

Acanthoica ordinata KAMPTNER, 1941

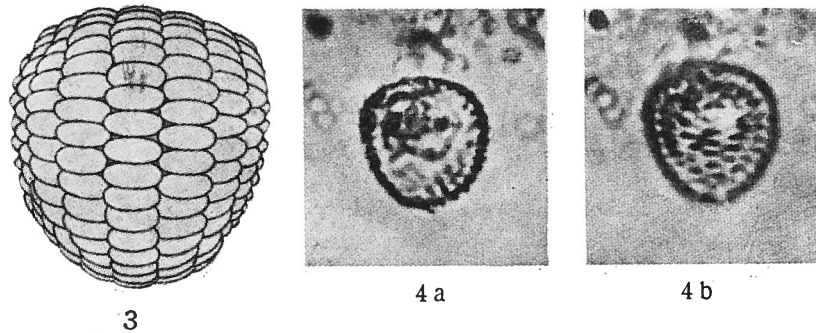


Fig. 3 — *Acanthoica ordinata* nov. spec. Schale, 3750mal.
Figs. 4a, b — *Acanthoica ordinata* nov. spec. Photogramm, 1750mal, a) bei
mittlerer Einstellung, b) bei hoher Einstellung.

Description:

Die Schale ist eiförmig, 8,2—10 μ lang, 7,8—9,6 μ breit. Die Schalenelemente sind durchwegs von einerlei Art. Sie sind in bald mehr, bald weniger regelmässigen Reihen ganz dicht, u. zw. mit den Breitseiten in der Längsrichtung der Schale aneinandergesetzt, während ihre Schmalseiten mit jenen der Coccolithen benachbarter Reihen alternieren. Die Coccolithen sind 1,7—2 μ lang, 0,9 μ breit, also schmal-elliptisch, und haben, wie aus dem optischen Schnitt durch die Schalenwand entnommen werden kann, eine Höhe von 0,7—0,8 μ ; ihre Oberseite ist in Form eines länglichen Wulstes gewölbt.

Die regelmässige Reihung der Coccolithen ist sehr charakteristisch. Die Schalenelemente sind ziemlich fest miteinander verkittet; die Schale ist daher starr und in konserviertem Material gut erhalten.

Lateinische Diagnose: Testa ovoidea, 8,2—10 μ longa, 7,8—9,6 μ lata. Coccolithi unius formae longi 1,7—2 μ , alti 0,7—0,8 μ , anguste elliptici, paribus spisse inter se conserti, ita est latitudo eorum in perpendiculari sit versus axem principalem; angustis eorum partibus cum angustis partibus coccolithorum ordinum finitimum alternantibus. Coccolithi nodulo elongato instructi.

Remarks:

Der Bau der Schalenelemente bedarf noch einer eingehenderen Untersuchung. Möglicherweise hat man es mit einer *Pontosphaera* und nicht mit einer *Acanthoica* zu tun. Die Unterbringung der Spezies bei der zweitgenannten Gattung erscheint mir jedoch als die geeignetere vorläufige Massnahme. Vielleicht wird eine eingehende Prüfung der Schalenelemente ergeben, dass die Aufstellung einer eigenen Gattung angebracht ist.

Type level:

Recent.

Type locality:

Southwest coast of Istria, Yugoslavia.

Depository:

Not given.

Author:

Kamptner E., 1941, pp. 76, 98; pl. 1, figs. 3, 4a, b.

Reference:

Die Coccolithineen der Südwestküste von Istrien. Ann. Naturhist. Mus. Wien, vol. 51, pp. 54-149, pls. 1-15.